

Zur Darstellung des Sachverhalts und zu den geplanten Maßnahmen im Rahmen der Neugestaltung des Rathausumfeldes wird auf die Sitzungsvorlagen SV0096/2022 und SV0106/2022, die im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Tourismus und Digitales am 16.06.2022 sowie im Verwaltungsausschuss und Gemeinderat am 23.06.2022 und 07.07.2022 vorgetragen wurden, verwiesen.

Das Planungsbüro „Die Grünplaner“ aus Meppen-Rühle hat vor dem Hintergrund der stark steigenden Preise infolge der Krisenlagen und unter Berücksichtigung der noch eingebrachten Anregungen und Änderungen aus den Sitzungsläufen am 23.08.2022 eine aktualisierte Kostenschätzung vorgelegt. Zur Ratssitzung am 07.07.2022 war die Verwaltung noch von Gesamtkosten in Höhe von 644.000 € ausgegangen, nunmehr wird von einem Auszahlungsvolumen von 730.000 € ausgegangen, eine Steigerung von 86.000 €. Inwieweit dieser Kostenrahmen gehalten werden kann, wird sich bei den Ausschreibungen zeigen.

Im Wesentlichen sind folgende Kostensteigerungen eingepreist worden:

Bei den Pflasterarbeiten werden Mehrkosten von 43.000 € kalkuliert. Das resultiert zu großen Anteilen aus Preisaufschlägen, die sich infolge der erwarteten Gasmangellage bereits jetzt abzeichnen und auch in Zukunft noch weiter verschärfen werden. Darüber hinaus gab es Anpassungen bei den Massen. Zum Beispiel war die fuß- und radläufige Anbindung des Schwarzen Weges vom Planungsbüro als wassergebundene Decke kalkuliert worden und ist nunmehr als Pflasterung vorgesehen.

Weitere Kostensteigerungen in Höhe von 21.700 € werden bei der Elektrotechnik eingepreist. Wie in den Sitzungen erläutert, ist es sinnvoll, die Aufenthaltsflächen vor dem Dienstleistungszentrum über elektrisch versenkbare Poller abzusichern, damit dieser Bereich nur im Ausnahmefall für Lieferverkehr mit Kfz befahren werden kann. Das Planungsbüro hatte nur einfache Poller für Dreikantschlüssel vorgesehen. Weiterhin wurde vorgeschlagen, eine Freifläche hinter dem Rathaus mit einem Stromanschluss zu versorgen, der für die Weihnachtsbeleuchtung oder auch bei Veranstaltungen genutzt werden kann.

Die geplante Einhausung der Müllgefäße des Rathauses kombiniert mit einem öffentlich zugänglichen überdachten Fahrradabstellplatz wird nunmehr mit 25.000 € statt bisher 12.000 € in der Kalkulation in Ansatz gebracht. Weiterhin sind höhere Kosten für die Installation des Mobiliars (Wellenliegen, Beschriftung Sitzsteine vor dem Dienstleistungszentrum) eingepreist.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Finanzierungslücke zwischen den verfügbaren Haushaltsmitteln und dem aktuellen Kostenansatz in Höhe von 218.000 € überplanmäßig bereitzustellen. Die Neugestaltung des Rathausumfeldes kann nur im zeitlichen Gleichklang mit der geplanten Fertigstellung des Dienstleistungszentrums einhergehen. Die Maßnahmen müssen eng miteinander abgestimmt werden, um möglichst Störungen bei den Abläufen zu vermeiden. Es ist daher ratsam, kurzfristig in die Ausschreibungsphase zu gehen, um den ambitionierten Zeitplan einhalten zu können. Dabei macht es Sinn, die Ausschreibungen bereits jetzt für alle Gewerke vorzunehmen. Zum einen aus wirtschaftlichen Gründen, um eine Absicherung der Preise zu erreichen und zum anderen, um die Baumaßnahmen nicht unnötig zu stückeln und zeitlich in die Länge zu ziehen.

Das Haushaltsjahr 2022 bietet durch eine komfortable Finanzlage infolge von Mehreinnahmen und Minderaufwendungen Spielraum, die Neugestaltung des Rathausumfeldes über eine überplanmäßige Mittelbereitstellung abzusichern. Bei einem Verschieben eines Teils der Baumaßnahmen in das Haushaltsjahr 2023 ist mit weiteren Preisanstiegen und einer Verknappung der Ressourcen zu rechnen. Zudem würde der Finanzhaushalt 2023 unnötig bereits jetzt mit Auszahlungen belastet.